Ruhegebiet Achental-West

Lage

Das Ruhegebiet Achental-West erstreckt sich an der Ostflanke des Karwendelgebirges nördlich von Pertisau.

Erreichbarkeit

Das Ruhegebiet Achental-West kann durch mehrere Forststraßen, die aber für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, erreicht werden. Zahlreiche Steige führen bis zu den Gipfeln (Seeberg Spitze, Seekar Spitze, Schrecken Spitze (2022 m), Hochplatte (1815 m). Im Ober- und Unterautal werden in den Wintermonaten Langlaufloipen errichtet. Bereiche mit einem sehr hohen Erlebniswert befinden sich z.B. im Süden des Gebietes und um die Hochplatte.

Almen

Im Gebiet wird traditionell Alm- und Forstwirtschaft betrieben, eine Grenzziehung zwischen den beiden Nutzungen ist oft unmöglich.

- Pasillalm (1560 m)
- Kogelalm (1250-1300 m)
- Seekaralm (1400-1500 m)
- Kleinzemmalm (1500 m)
- Feichtenalm (1200 m)

- Großzemmalm (1500-1700 m)
- Falkenmoosalm (1328 m)
- Kaserstatt (1500 m)

Landschaftsausstattung

Der südliche Teil des Gebietes wird vom schroffen Bergkamm der Seeberg-Spitze (2085 m) und der Seekar Spitze (2053 m) am Achensee nördlich von Pertisau dominiert, der aus den juraischen und triadischen kalkhaltigen Gesteinen aufgebaut ist. Mehrere tief eingeschnittene Täler (Oberautal und Unterautal) unterteilen das Gebiet. Im Süden und Westen des Gebietes sind die geomorphologischen Formen schroff und hoch, im Nordosten abgerundet. Westlich des Achensees liegen weiße Kalkwände, die aus Rhätischen Riffkalken aufgebaut sind.

Bäche

Alle Bäche fließen nach Osten in den Achenbach bzw. in den Achensee. Die Qualität der Wasserläufe ist, soweit bekannt, gut: Im Oberautal befindet sich ein Brunnen, von dem Achenkirch versorgt wird. Klimatische Daten liegen nur für Pertisau vor.

- Oberaubach
- Unteraubach
- Blaserbach von der Falkenmoosalm abwärts
- Lindsteinbach
- Dollmannsbach
- Taschbach

Lebewelt

Die Vegetationsdecke ist weitgehend vom Relief abhängig und sehr abwechslungsreich. In den flachen Bereichen und entlang der Talgründe erstrecken sich meistens Fichtenbestände, die stellenweise mit Buchen durchsetzt sind. Darüber liegen Fichten-Lärchenwälder mit einzelnen Laubbäumen. Die natürlichen Laubwälder wurden im 15. Jahrhundert abgeholzt und durch Fichtenmonokulturen ersetzt. Die meisten Bestände werden als Schutzwälder eingestuft. In den Lawinenbahnen und steilen Rinnen des Oberautals dominieren Legbuchengebüsche mit Hochstauden.

Das Gebiet wurde flächendeckend botanisch kartiert und die bedeutsamen Biotoptypen wurden beschrieben. Es wurden 411 Gefäßpflanzenarten gefunden und einzelnen Biotoptypen zugeordnet.

Besonders bemerkenswerte Lebensgemeinschaften / Lebensräume

- Schuttkegel am Ufer des Achensees: z.B. Breitgries und Gaisalm mit wärmeliebenden Pflanzengesellschaften (Latschen und Erica).
- Osthang des Kammes Seeberg Spitze - Seekar Spitze: Biotopkomplex von alpinen Rasen, Schutt- und Blockhalden, Felsgesellschaften, Lawinenbahnen, Krummholzbeständen und kleinen Waldstücken. Das Gebiet ist schwer zugänglich.
- Niedermoore auf den Almen finden sich besonders auf der Großzemmalm und unterhalb der Falkenmoosalm. Im Falkenmoos kommt das Traunsteiner-Fingerknabenkraut (Dactylorhiza traunsteineri) vor.
- Entlang der Uferpromenade bei Pertisau findet sich eine kleine Population der Feuerlilie (Lilium bulbiferum).

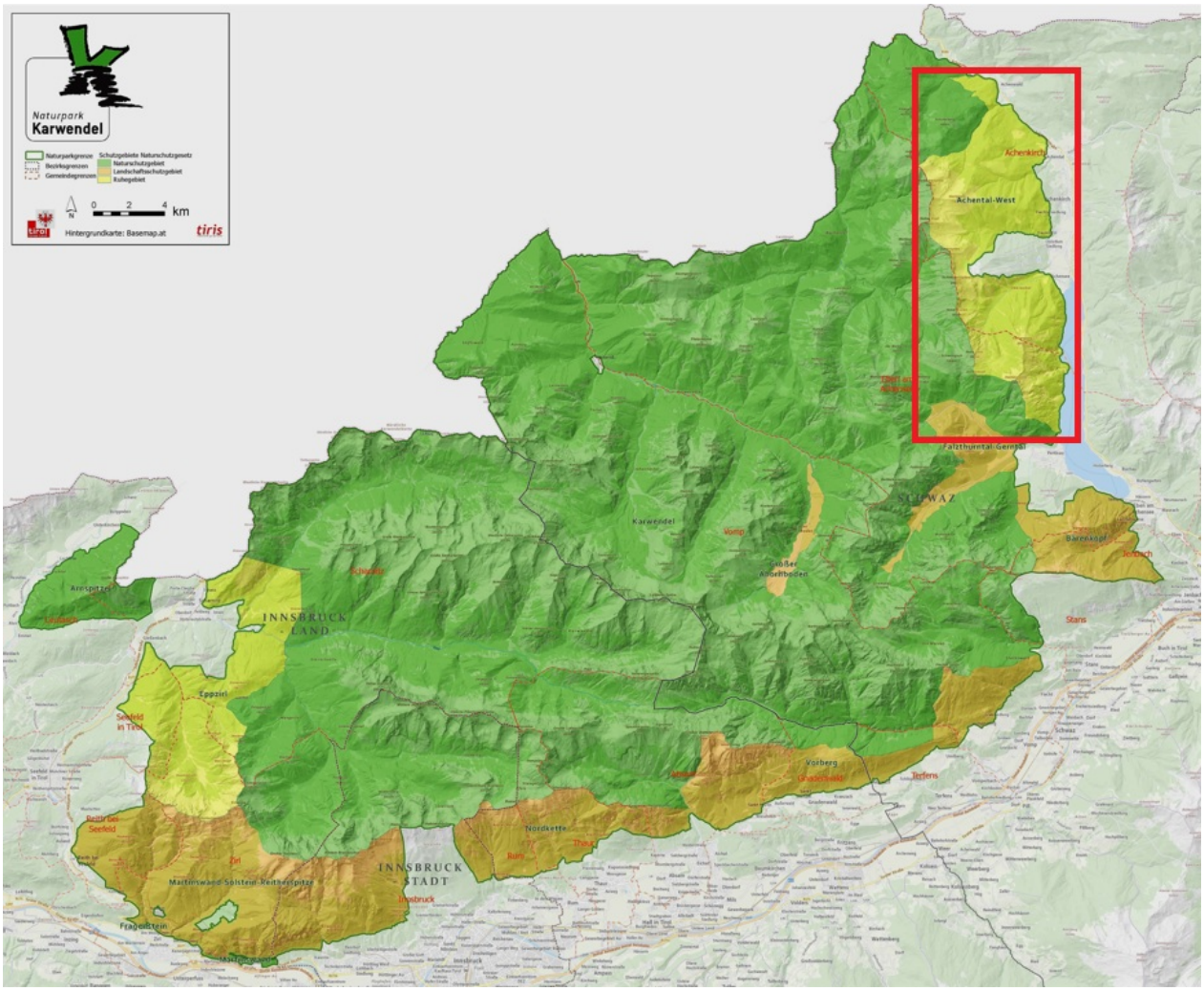
Kurzsteckbrief Ruhegebiet Achental-West

Größe: 38,1 km²

Seehöhe: 826 – 2085 m (Seeberg Spitze)

Unter Schutz seit 1989

Im Gebiet der Gemeinden Achenkirch und Eben am Achensee, Bezirk Schwaz.



RUHEGEBIET ACHENTAL-WEST